Festliche Einweihung des Jugendsportzentrums Tenero mit 400 Gästen und 400 Jugendlichen

Autor(en): **Lörtscher, Hugo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **42 (1985)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-992539

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Festliche Einweihung des Jugendsportzentrums Tenero mit 400 Gästen und 400 Jugendlichen

Hugo Lörtscher

Über 400 geladene Gäste kamen am 27. September nach Tenero, um im Rahmen des Nationalen J+S-Lagers gemeinsam mit der Jugend die erste Ausbauetappe des «Centro sportivo nazionale della gioventù» einzuweihen. Die nahezu geschlossene Anwesenheit der amtierenden und früheren Sportführer-Prominenz, allen Sportamtsvorstehern und ihren Adjunkten sowie die Präsenz von zahlreichen Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Armee unterstrich nicht nur die Bedeutung des Anlasses, sondern war auch ein Bekenntnis zum Jugendsport und darüber hinaus zum Kanton Tessin.

Nach einem ersten Rundgang durch die Anlagen gab es über Tenero nur eine Meinung: «Grossartig!», «Herrlich!», «Kaum zu fassen, dass es so etwas gibt!», «Einmalig in Europa!». Welche Begeisterung für etwas, von dem ein guter Teil der Gäste nur vom Hörensagen wusste!

Von festlichem Gehalt war auch die mit der kirchlichen Einsegnung verbundene Einweihungsfeier in der grossen Sporthalle, zu deren Gelingen die hervorragenden Darbietungen verschiedener Tessiner Sportvereine wesentlich beitrugen.

Mit dieser Feier wurde auch manifest, dass das neue Tenero den Weg zu einer tessinischen Identität und Italianità beschritten hat. Man holte sein noch vorhandenes Schulitalienisch hervor, die Hinweistafeln waren nur italienisch beschriftet, und die meisten Ansprachen wurden, soweit sinnvoll, in italienischer Sprache gehalten. Das offensichtliche Bemühen, «Tenero» den Geruch einer deutschschweizerischen Enklave zu nehmen entsprach dem von C. Generali, Staatsratspräsident des Kantons Tessin, in seiner Rede ausgesprochenen Wunsch, den Kulturaustausch zwischen Nord und Süd zu fördern unter der Voraussetzung einer Respektierung von Tessiner Eigenart und Sprachgut.

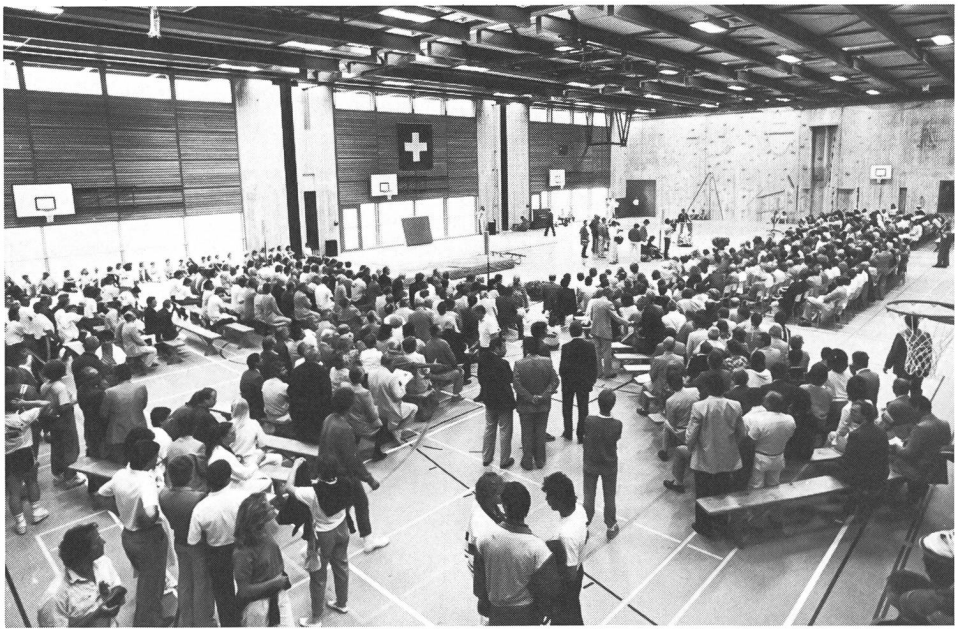
ETS-Direktor Heinz Keller ging in seiner Dank- und Grussbotschaft in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch von der Symbolträchtigkeit des Anlasses in Tenero aus: Parität zwischen den anwesenden Generationen, Zusammentreffen der verschiedenen Sprachkulturen, das von allen geteilte Empfinden von Freude und Glück, die Begegnung von gleichgesinnten Menschen verschiedenster Herkunft und sozialen Rangs, geschart um einen gemeinsamen Mittelpunkt. «Tenero», das bedeutet auch für ihn ein Kleinod am Lago Maggiore, ein eingelöstes Versprechen an die Jugend.

Aus den von behutsamen Naturschilderungen durchwobenen Worten von Professor J.W. Huber, Direktor des Amtes für Bundesbauten, sprach die Sorge um die Erhaltung einer einstigen Urlandschaft, gefährdet durch den Menschen und die Unerbittlichkeit von Bau- und Betonmaschinen. Aber auch die Freude über das gelungene Gemeinschaftswerk, welches sich nun als Geschenk an die sporttreibende Jugend harmonisch in die Umgebung fügt, ohne die Natur zu zerstören.

Bundesrat Alfons Egli, Chef des EDI, Schirmherr von Tenero und der Jugend allgemein, knüpfte an das Jahr der Jugend an, über welches nach eigenen Worten «viel geredet und geschrieben, jedoch etwas weniger für die Jugend getan wurde», um sogleich – mit Blick auf «die glückliche Fügung von Tenero» – zu relativieren, indem er den Sport als eines der wenigen Gebiete nannte, wo Begegnung und Partizipation (Grundthemen des Jahres der Jugend) gelebt, ja vorgelebt werde. «Hier in Tenero», rief er den versammelten Jugendlichen zu, «wurde etwas für Euch und für die Jungen von morgen geschaffen» und gab der Hoffnung Ausdruck, dass mit den neuen Anlagen auch die im Sport ruhenden ethischen Werte geweckt und gepflegt werden.

Schade, dass für die Gäste der Tag zu kurz und die festlichen Kleider zu hinderlich für eine tiefere Begegnung mit den Teilnehmern des Nationalen Jugendlagers waren. Nur wenige folgten dem Beispiel von Bundesrat Alfons Egli, welcher es sich nicht nehmen liess, mit Pfeil und Bogen umzugehen und zusammen mit seiner Gattin in einem grossen Wander-Kanadier mitzupullen. Wie sagte doch einmal Louis Waldispühl: «Intergration geschieht nicht, sie muss geleistet werden.» ■

Bundesrat Alfons Egli und Gattin mit der Jugend im selben Boot.



Der Festakt in der grossen Sporthalle.